Telegraphische Nachrichten.

Leipzig, 16. Mai. [Priv.-Telegr.] In dem Landesverrathsprozesse Kraszewski-Hentsch begannen heute um 9 Uhr die Plaidoyers. Staatsanwalt Treplin beantragt das Schuldig nach der Anklage und gegen Hentsch 10 Jahre Zuchthaus und Ehrverlust, gegen Kraszewski 5 Jahre Zuchthaus. Von 10½ bis gegen 12 Uhr sprach der Vertheidiger Rechtsanwalt Samter.

London, 15. Mai. Das Oberhaus hat die Regierungsvorlage betreffend den Schutz von Frauen und Mädchen gegen die Verleitung zur Prostitution heute in der Einzelberathung erledigt.

London, 15. Mai. [Unterhaus.] Vom Unterstaatssekretär Lord Fitzmaurice wurde mitgetheilt, daß England die Einladung Italiens zu einer Konferenz angenommen habe, welche auf der Basis der vom Verein zur Reform und zur Kodifizirung des Völkerrechts gefaßten Beschlüsse eine präliminare Prüfung der Frage der Ausführung ausländischer Gerichtserkenntnisse vornehmen solle. Der Premier Gladstone zeigte an, daß die Pfingstferien des Parlaments vom 27. Mai bis 5. Juni dauern würden.

Paris, 15. Mai. Das Ministerium beschloß, die Vorlage wegen Revision der Verfassung der nächsten Deputirtenkammer zu unterbreiten. — Das Gerücht, daß ein Theil der in Tongking befindlichen Truppen nach Madagaskar gesendet werden solle, wird in Regierungskreisen als unbegründet bezeichnet. — Der für die Expedition nach Madagaskar geforderte Kredit von 4 Millionen ist für die beabsichtigte Besetzung mehrerer Punkte an der Küste erforderlich, keineswegs aber zu einer Expedition nach Tanarive bestimmt; man hofft, daß die Howas auf ernste Unterhandlungen eingehen werden, sobald sie sehen, daß die Franzosen entschlossen sind, provisorisch alle diejenigen Küstenpunkte zu besetzen, die als Ausgangspunkte für einen Vormarsch dienen können.

Rom, 15. Mai. Der „Osservatore Romano" erklärt die Meldung, daß zwischen der italienischen Regierung und der Propaganda wegen eines Arrangements oder Kompromisses bezüglich der unbeweglichen Güter der Propaganda gegenwärtig Verhandlungen stattfänden, für unbegründet.

Konspiration und Spionage.

Es ist freilich eine längst bekannte Thatsache, daß sich die Militärbehörde eines jeden Staates so gut als irgend möglich über die militärischen Einrichtungen der Nachbarn zu unterrichten sucht und daß es dabei nicht ohne Benutzung und Besoldung von Verräthern abgeht. Ein solches in bürgerlichen Verhältnissen nimmermehr zu gestattendes Vergehen wird durch die salus publica nothwendig gemacht und gerechtfertigt. Deshalb trifft auch die Entrüstung, welche der Prozeß Kraszewski-Hentsch hervorruft, im allgemeinen nicht die Regierungen, welche, wenn die Anklage begründet ist, durch Landesverräther mit wichtigen Nachrichten bedient worden sind, sondern nur eben diese Personen. Aufmerksamkeit aber verdient doch auch das Spioniren unserer Nachbarn und vor allem das Frankreichs, und man weiß jetzt in Paris durch den in Leipzig verlesenen Bismarck'schen Brief, daß diese Aufmerksamkeit in vollem Umfange vorhanden ist.

Die Polen, welche nach jener Enthüllung in zahlreichen Personen unserm westlichen Nachbar Kundschafterdienste leisten, folgen dabei einer Neigung, welche ihnen schon schädlich, ja verhängnißvoll geworden ist. „Es ist das Unglück meiner Landsleute, daß sie das Konspiriren nicht lassen können," äußerte einst ein Pole. Er klagte, daß die preußischen Polen auch in solchen Dingen, welche vollkommen gesetzlich seien, ihr Thun und Treiben gern mit einem Argwohn erweckenden Geheimniß umgeben und dadurch die Regierungen zu immer stärkerer Zurückdrängung und Einengung des polnischen Elementes veranlaßten. Es ist nur natürlich, daß bei den im Exil lebenden Polen, welche sich ihrer Gesinnung nach meistens in einem beständigen Kriege gegen die Theilungsmächte befinden, das Konspiriren erst recht an der Tagesordnung ist. Eine vollkommen organisirte und schon mehrfach in Aktion getretene polnische Verschwörergesellschaft haben unsere Leser gestern, durch den Brief des Reichskanzlers, in der „Polnischen Militärischen Gesellschaft" kennen gelernt.

Aber nicht das ist das Erstaunliche, daß eine solche Gesellschaft für Spionage besteht, sondern daß eine „befreundete" Regierung diese ganze Gesellschaft in Sold nimmt und daß hohe Ministerialbeamte, ja selbst französische Minister persönlich mit den Häuptlingen der Spionenbande verhandeln. Ein solches Vorgehen zeigt, wie sehr die Rachbegierde die Besonnenheit und das Schicklichkeitsgefühl beeinträchtigt. Jetzt, da die Sache bekannt geworden ist, hat sie die französische Regierung in die ärgste Verlegenheit gestürzt, von der es noch nicht klar ist, ob sie zur Bescheidenheit führen oder sich durch Poltern und Drohen, für welches ja die Regierung in ihrer Presse ein geeignetes Organ besitzt, Luft machen wird.

Für unser Volk aber hat dieser unzweifelhafte Beweis einer auch in den regierenden Kreisen Frankreichs herrschenden maßlosen Feindseligkeit eine recht ernste Bedeutung. Er mahnt uns, die Last der schweren Rüstung geduldig zu tragen, unter Verschmähung aller jener Deklamationen, welche von fortschrittlicher Seite, gewissenlos genug, zu Wahlzwecken gehalten zu werden pflegen. Wohl ist trotz jenes Fanatismus durchaus kein Krieg zu erwarten, vielleicht für ein Jahrzehnt, aber der Friede bleibt doch nur deshalb erhalten, weil Deutschland bis an die Zähne bewaffnet ist.

Ein Sieg ohne Ehre.

Es stellt sich jetzt heraus, daß das Ministerium Gladstone in der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch, wo es das Beach'sche Tadelsvotum mit 303 gegen 275 Stimmen abschlug, nur um Haaresbreite einer Niederlage entgangen ist. Es müssen nämlich, abgesehen davon, daß 11 Parnelliten fehlten, zweiunddreißig Stimmenthaltungen von Liberalen ihrem moralischen Werthe nach als eben so viel Voten gegen die egyptische Politik des Ministeriums aufgefaßt werden, und dieses hat folglich in dieser wichtigen politischen Frage die Mehrheit des Parlaments gegen sich. Daß Gladstone dessenungeachtet nicht geht, versteht sich von selbst bei einem Manne, welcher, um seinen großen Vorgänger zu stürzen, keine Verdrehung, keine Verdächtigung, keine Verleumdung gescheut hat und so recht eigentlich mit Unehren zur Macht gelangt ist.

Unehrlich und unehrenhaft war natürlich auch die Erklärung, welche Gladstone den Angriffen der Opposition entgegensetzte. Wenn der Mann, welcher den Islam fanatisch haßt, die geforderte Unterwerfung des Sudan mit der Begründung zurückweist, daß es gegen die Grundsätze der Regierung sei, ein für seine Freiheit kämpfendes Volk zu bekämpfen, so weiß dieser Treffliche ebenso gut wie jeder andere nicht ganz unwissende Mensch, daß „Freiheit" hier unter anderm Menschenjagd und Sklavenhandel bedeutet, Dinge, welche nur vollendete Heuchelei mit jenem Namen decken kann. Wenn ferner Gladstone mittheilt, die Regierung habe Gordon erklärt, sie werde ihm im Falle der Noth Hilfe leisten, so ist das ein schändlicher Hohn, denn Gordon hat schon lange flehentlich um Hilfe gebeten, und wenn er jetzt verstummt ist, so beweist das gerade, daß er völlig abgeschnitten und mithin in größter Noth sein muß.

In der That durchschaute auch die große Mehrheit die Unredlichkeit dieses ganzen Geredes und nicht wenige auch von denen, welche für das Ministerium gestimmt haben, beklagen sein Verfahren als eine schwere Schädigung der Ehre Englands. Ein Mitglied der liberalen Partei erklärte sogar mit deutlichem Hinweis auf Gibbons berühmtes Werk, die egyptische Politik der Regierung sei „das erste Kapitel in der Geschichte des Falles des britischen Reiches."

Inzwischen wird, da die Regierung es dennoch zu einer formalen Mehrheit gebracht hat, auch künftig im Sudan nichts oder doch nichts Ernstliches geschehen und in Egypten wird die unglaubliche Schandwirthschaft weiter gehen, durch deren Begünstigung, zu Hervorrufung die englischen Landvögte die Bevölkerung für die Forderung eines britischen Protektorats würbe zu machen hoffen. Wir können vielleicht nächstens einmal eingehender über die Grausamkeit sprechen, mit welcher britische Beamte die Gefangenen peitschen lassen, über die brutale Einmischung, mit welcher sie alle Maßregeln der eigentlichen Regierung durchkreuzen, und über die Gewissenlosigkeit, mit welcher sie die Räuber in Freiheit setzen und ihnen die wehrlose Bevölkerung preisgeben. Für heute genüge das eine Wort, daß seit der englischen Besetzung die Zustände in Egypten noch unerträglicher geworden sind, als sie unter rein egyptischer Verwaltung waren, und daß die ganze Bevölkerung dieser Bande von Blutsaugern, welche dort den britischen Namen schändet, mit vollem Rechte flucht.

Der, welcher die Verantwortung für alle diese Gräuel und Schändlichkeiten trägt, wird also noch eine Weile fortfahren, auf seine Mehrheit pochend, dem Urtheile des eigenen Landes wie dem der Welt zu trotzen und schmachvolle Thaten mit heuchlerischen Worten zu bemänteln — eine Zeit lang, aber hoffentlich nur eine kurze!

Deutsches Reich.

Die Reichstagskommission für den Antrag Phillips-Lenzmann, betreffend die Entschädigung für unschuldig erlittene Untersuchungs- und Strafhaft, hat folgenden Antrag des Abg. v. Schwarze angenommen, der auch die Zustimmung des Plenums finden dürfte:

§ 1. Dem Angeklagten, welcher wegen einer nach der Strafprozeßordnung zu verfolgen gewesenen strafbaren Handlung zu einer Freiheitsstrafe verurtheilt worden und dieselbe ganz oder theilweise verbüßt hat, ist, dafern er im Wege der Wiederaufnahme des Verfahrens wegen dieser Handlung freigesprochen worden, für den durch den Strafvollzug in Bezug auf seine Vermögensverhältnisse, seinen Erwerb oder sein Fortkommen erlittenen Schaden aus der Staatskasse Entschädigung zu gewähren. — § 2. Die Entschädigung ist ferner zu gewähren, wenn die Wiederaufnahme zur Anwendung eines milderen Strafgesetzes oder bei einer Gesammtstrafe zu einer theilweisen Freisprechung geführt hat und die nunmehr erkannte Strafe geringer ist als die bereits vollstreckte. — § 3. Hat der Verurtheilte seine Verurtheilung absichtlich herbeigeführt, so steht ihm ein Anspruch auf Entschädigung nicht zu.

Wegen des Oberpräsidialerlasses vom 29. März d. J. bezüglich des Antrages Singer hatte bekanntlich die berliner Stadtverordneten-Versammlung eine Beschwerde an den Minister des Innern gerichtet. Diese Beschwerde ist vom Minister des Innern für unbegründet erklärt worden. Der Bescheid des Ministers umfaßt nicht weniger als 10 Folioseiten und wird derselbe deshalb den Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung durch den Druck zur Kenntniß gebracht werden. Der Stadtverordneten-Vorsteher hat um die Ermächtigung, die zur Abfassung der Beschwerde eingesetzt gewesene kleine Kommission zusammen zu rufen, damit dieselbe Vorschläge mache, wie etwa die Sache weiter verfolgt werden könne. Die erbetene Ermächtigung wurde seitens der Versammlung ertheilt.

Halle, den 16. Mai.

— Wie wir bestimmt erfahren, wird Herr Direktor Gluth den hiesigen Theaterfreunden unmittelbar nach dem Pfingstfeste noch einen besonderen Genuß bieten. Mitte nächsten Monats wird das gesammte Personal der großherzoglichen Hofbühne zu Weimar in unserm Interimstheater einen Cyclus von 6 bis 8 Vorstellungen (Schau- und Lustspiele) geben. Herr Direktor Gluth wird dabei sicher dasselbe dankbare Publikum finden, welches Herr Direktor Gumtau hatte, als derselbe s. Z. die „Weimaraner" zu einem Gastspiel hier veranlaßte.

— Im Hotel zum Kronprinzen hielt gestern der erste kommunale Bezirksverein seine Monatssitzung. Bis zum August werden die regelmäßigen Sitzungen ausfallen. Während einer längeren Abwesenheit des Vorsitzenden Herrn Stadtverordneten Lutze wird der stellvertretende Vorsitzende Herr Stadtverordneter Sachs die Geschäfte des Vereins führen. In der Besprechung verschiedener Bezirks-Angelegenheiten wurde u. a. die vor dem Grundstücke des Herrn Geh.-Rath Knoblauch in der Jägergasse befindliche, in den Bürgersteig hineinspringende Treppe als sehr störend für den Verkehr bezeichnet; auch sollen an dieser Stelle schon öfter Unfälle vorgekommen sein. Der Vorstand wurde beauftragt, Schritte zur ev. Beseitigung des Hemmnisses zu thun. Ferner wurde das schlechte Pflaster in der Alten Promenade vom Wolf'schen bis zum Weber'schen Hause erwähnt und gewünscht, daß, wenn eine Neupflasterung in diesem Jahre nicht thunlich sei, wenigstens die schlechten Stellen ausgebessert würden. Auch diese Angelegenheit wurde dem Vorstand zu weiterer Veranlassung überwiesen. Der Herr Vorsitzende berichtete sodann über den Austritt mehrerer Mitglieder aus der städtischen Baukommission, über den Vertrag bezüglich des Theater-Neubaues und die Centralisation der Armenpflege durch die hiesigen Wohlthätigkeits-Vereine.

— Im Hotel Stadt Hamburg tagte gestern eine Konferenz der sämmtlichen Herren Superintendenten des Kreises Merseburg, ca. 20 an der Zahl.

— Der Allgemeine Hallesche Beamten-Sterbekassen-Verein hielt gestern abend in der Tulpe eine außerordentliche Generalversammlung ab, in welcher der Antrag des Vorstandes auf Aenderung der §§ 14 und 31 d des Statuts betreffend die Verwendung des Ueberschusses genehmigt wurde. Nach der neuen Fassung kann der Ueberschuß vertheilt werden, während es früher lautete der Ueberschuß wird vertheilt.

— Seitens des hiesigen königl. Oberbergamts ist dem Regierungspräsidenten von Potsdam der Antrag zugegangen, von Landespolizei wegen den Betrieb der Trockenöfen in Darrsteinfabriken an Sonn- und Feiertagen zu gestatten. Mit Rücksicht auf die vorgetragenen Gründe, welche in der Gefahr von Explosionen bei periodischen Einstellungen jenes Betriebes gipfeln, hat der genannte Regierungspräsident durch Verfügung vom 5. d. diesem Antrage Folge gegeben und dabei das Ersuchen hinzugefügt, die Sonntagsarbeit an den Trockenöfen in Darrsteinfabriken für die Zukunft nicht weiter zu behindern, indessen hierbei streng darauf zu halten, daß die Pressen nach wie vor ruhen, von seiten der Betriebsverwaltungen auch „ein wechselndes Sonntagskommando eingeführt wird," damit auch die bei den Trockenöfen beschäftigten Arbeiter wenigstens alle 14 Tage einen freien Sonntag haben.

— Der Ornithologische Centralverein für Sachsen und Thüringen hielt gestern abend in Kohl's Restaurant seine Generalversammlung ab. Nach dem vom Vorsitzenden erstatteten Bericht über das mit dem 30. März abgelaufene Vereinsjahr zählt der Verein (einschl. 7 Ehrenmitglieder) 74 Mitglieder. Die Zahl der Vereinssitzungen, welche im abgelaufenen Jahre gehalten wurden, beträgt 17. In denselben wurden Vorträge über verschiedene Themata gehalten und zahlreiche die Geflügelzucht betreffende Fragen in freier Diskussion eingehender Erörterung unterzogen. Zu Ende des Jahres 1882/83 wurde seitens des Vereins der Plan zur Gründung einer Brieftauben-Sektion gefaßt und eine solche durch Vereinigung von 10 Vereinsmitgliedern ins Leben gerufen. Es wurde eine Anzahl erprobter und bewährter Zuchtpaare der besten belgischen Brieftauben-Rasse bezogen und der von den einzelnen Mitgliedern erzielte Nachwuchs bildet heute bereits einen ansehnlichen Stamm. Die jungen Tauben sind bisher nur von ihren resp. Besitzern auf kurze Strecken trainirt worden. Gemeinschaftliche Wettflüge haben noch nicht stattgefunden, doch soll damit in nächster Zeit begonnen werden. Der hierauf vom Vereinskassirer Herrn Kohlig erstattete Kassen-Bericht wies eine Einnahme von 2381.21 M. und eine Ausgabe von 2235.41 M. auf, sodaß ult. März ein Bestand von 145.80 M. verblieb. Der im Vorjahre vorhandene Kassenbestand von 1168.94 M. und der Gewinn aus der letzten Ausstellung sind einerseits zur Bezahlung neu angeschaffter Käfige, andererseits zur Tilgung des Defizits verwandt worden, welches frühere Ausstellungen mit sich gebracht hatten. Es sind sowohl die im Jahre 1878 ausgegebenen unverzinslichen Schuldscheine à 10 M. als auch die im Jahre 1882 als Garantiefonds für neu zu beschaffende Käfige gezeichneten und ebenfalls als unverzinslich ausgegebenen Antheilscheine à 10 M. eingelöst worden. Von den im Jahre 1875 ausgegebenen 140 verzinslichen Schuldscheinen à 10 M. sind bisher die Nummern 13 14 18 19 40 42 43 89 noch nicht zur Einlösung präsentirt worden. Da die Einlösung dieser Scheine bereits am 29. Mai 1881 beschlossen und bekannt gemacht worden ist, so ist der Betrag für die genannten 8 Nummern incl. Zinsen bis 29. Mai 1881 mit 107,88 M. als Reservefonds zurückgelegt worden. Die Prüfung der Rechnung wurde einer Kommission, bestehend aus den Herren Bloßfeld, Hammer und Riechers, übertragen. Nach dem von Hrn. Vogler erstatteten Bericht über das Vereinsinventar hat dasselbe einen Werth von 2618,15 M. Die Vereinsbibliothek, über die Hr. Kesselring berichtet, zählt 120 Bände. — Zu der hierauf vorgenommenen Vorstandswahl wurde der bisherige Vorstand durch Acclamation wiedergewählt, nur wurde auf Wunsch des Hrn. Lucke eine Aenderung dahin getroffen, daß an seine Stelle Hr. Buchhändler Stock als erster Schriftführer tritt und Hr. Lucke als zweiter Schriftführer fungirt; der Vorstand besteht aus den Herren Kaufmann Fehling (erster Vors.), Kaufmann Koven (stellvertr. Vors.), Buchhändler Stock (erster Schriftf.), Kaufmann Lucke (zweiter Schriftf.), Kaufmann Koblig (Kassirer), Buchhalter Kesselring (Bibliothekar). In die Vertrauenskommission wurden die Herren Ehrhardt, Haase, Koven sen., Kohl, Lange, Ohms und Uhlig gewählt. Der Neudruck der Vereinsstatuten macht die Revision derselben nöthig und wurde diese einer Kommission, bestehend aus den Herren Bloßfeld, Fehling, König, Lucke und Ohms übertragen.

— Im ersten Quartal d. J. sind von der Polizeiverwaltung resp. von der königl. Amts-Anwaltschaft hier folgende strafbare Handlungen verfolgt worden: A. Verbrechen und Vergehen. Widerstand gegen die Staatsgewalt 9 Fälle, Vergehen gegen die öffentliche Ordnung 15, Meineid 1, Verbrechen gegen die Sittlichkeit 13, Beleidigung (Verleumdung) 10, Verbrechen gegen das Leben 1, Körperverletzung 33, Vergehen wider die persönliche Freiheit 2, Diebstahl und Unterschlagung 205, Raub 2, Betrug 22, Sachbeschädigung 13, Gewerbesteuer-Kontravention 6, Summa 337 Fälle. B. Uebertretungen. Militär-Kontravention 10 Fälle, Beilegung falschen Namens 1, Lärm und grober Unfug 267, Thierquälerei 7, Landstreichen und Betteln 80, Sittenpolizei-Kontravention 94, Nichtbeschaffung eines Unterkommens 33, Fälschung der Legitimationspapiere 4, Uebertretung der Polizeistunde 19, Sonntags-Entheiligung 4, Werfen mit Steinen auf Menschen 1, Verbotswidriges Lagern und Nutbewahren von Sprengstoffen 1, Verkauf verdorbenen Fleisches 2, Unbefugtes Jagen 1, Maaß- und Gewichts-Kontravention 1, Entwendung von Nahrungsmitteln 14, Baupolizei-Kontravention 11, Straßenpolizei-Kontravention 220, Gewerbepolizei-Kontravention 7, Marktpolizei-Kontravention 6, Feldpolizei-Kontravention 12, Strom-, Bahn- und Chaussee-Kontravention 5, Schuldversäumnisse 17, Uebertretung der Droschken- und Dienstmannsordnung 32, Uebertretung der Meldeordnung 90, Hundesteuer-Kontravention 3, Umherlaufen der Hunde ohne Maulkorb 14, Musik ohne Erlaubniß 10, Nichtbefolgen der Reiseroute 5, Wasservergeudung 1, Einstellen der Lehrlinge ohne Arbeitsbuch 2, Schießen mit Feuergewehr 12, Wechselstempel-Kontravention 6, Uebertretung der Vorschrift für Fleischbeschauer 2, Uebertreten der Straßenbahnordnung 12, Abhalten von Tanzvergnügen ohne Erlaubniß 2, Eigenmächtiges Verlassen des Dienstes 5, Verkauf von Butter unterm Mindergewicht 2, Anlegen von Sandgruben ohne Erlaubniß 2, Summa 1017 Fälle.

— Beim kaiserlichen Patentamte wurde die Ertheilung eines Patentes beantragt von H. Bertram hier auf „Neuerung an Teigtheilmaschinen" (Kl. II. B. 4765) und Bergmann & Schles hier auf „Schlagsittenmaschine" (Kl. L. B. 4794).

— In einem benachbarten Gasthause bot ein Bahnarbeiter u. a. eine Marke, die er für eine Biermarke oder etwas ähnliches hielt, als Zahlung an und war nicht wenig überrascht, als ihm gesagt wurde, die vermeintliche Marke, die er auf der Strecke gefunden haben will, sei ein russisches Goldstück von 5 Rubel Werth. Vermuthlich hat ein Reisender das Goldstück während der Fahrt verloren.

— Als empfehlenswerthe Neuheit werden uns patentirte unzerbrechliche Holzkämme mit Stahleinlage vorgelegt. Dieselben sind aus feinem elastischen Holze gearbeitet und mit einem federharten Stahlstab durchzogen. Neben Haltbarkeit und Billigkeit der Kämme wird denselben besonders, auch von ärztlicher Seite, nachgerühmt, daß ihr Gebrauch für den Haarwuchs zu empfehlen ist. Die Kämme sind hier u. a. in der Handlung von C. F. Ritter (Leipzigerstraße) vorräthig.

— Der Handlungs-Commis Oskar Hanschke von hier wurde vom königl. Schöffengericht I wegen mehrfachen Betruges und Unterschlagung zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. Derselbe war für ein hiesiges Kolportagegeschäft als Colporteur thätig und versprach den Kunden Einbanddecken zu den gelieferten Werken zu

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840517046/fragment/page=0001

besorgen, zu welchem Zwecke er sich von 7 Personen Anzahlungen machen ließ. Auch unterschlug er der Handlung, für die er reiste, Zeitschriften ꝛc.

— Der Brauer Ernst Schulze aus Giebichenstein stürzte am Dienstag abend in der Glück'schen Brauerei zu Cröllwitz in die mit heißem Gebräu gefüllte Braupfanne und zog sich dadurch so schwere Brandwunden zu, daß er am folgenden Tage im Diakonissenhause, wohin er sofort gebracht worden war, verstarb.

— In dem benachbarten Neßlitz a/S. machte vorgestern abend der Arbeiter Moritz Körtsch in seiner Wohnung seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.
Montag, den 19. Mai cr., nachmittags 4 Uhr.
Oeffentliche Sitzung:

1. Kostenüberschreitung bei der Mühlweg-Regulirung vor der Diakonissen-Anstalt.
2. Bewilligung von Mitteln für die Tieferlegung von Eingängen zu Grundstücken am Mühlwege infolge Regulirung des Niveaus der Straße.
3. Nachbewilligung von Ueberschreitungen bei den zu Festlichkeiten im September und November v. Js. zur Verfügung gestellten Spezialkrediten.
4. Bericht der Petitions-Kommission über die verweigerte Zuschlagsertheilung bei der Submission der Pflasterung des Böllbergerweges.
5. Ertheilung der Decharge über die Rechnung der Quartieramtskasse pro 188283.
6. Bewilligung von Entschädigung für das vom Grundstücke gr. Ulrichstraße 43 und Spiegelgasse 4 zur Straße abgetretene Terrain.
7. Bewilligung der Mittel für Reparaturen an der Dienstwohnung des städtischen Gartreinspektors im ehemals Wolthagenschen Garten.

Geschlossene Sitzung:

8. Wahl dreier Armenvorsteher für den 3. Bezirk.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Gneist.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen in Halle.
Sitzung vom 15. Mai.

Heft 1 des diesjährigen (57.) Bandes der vom Verein herausgegebenen „Zeitschrift für Naturwissenschaften" (Verlag von Tauch u. Grosse hier) ist erschienen.

Außer den im Januar u. Februar in den Sitzungen verhandelten Gegenständen und einem kritischen Bericht über die neuesten Erscheinungen naturwissenschaftlicher Literatur enthält das vorliegende Heft folgende Originalarbeiten:

Die erzgebirgisch-vogtländischen Erdbeben 1878—84 von Dr. Hermann Credner, Professor in Leipzig. (Mit 1 Karte.)
Ueber die Rotation der Satelliten, von L. Zehnder in Basel (Mit 3 Holzschnitten.)
Ueber das Verhalten der Gerbsäure bei der Crimung der Pflanzen. Von Dr. Paul Kull. (Aus dem botanischen Universitätsinstitut in Halle.)

Nach Aufnahme und Anmeldung neuer Mitglieder, sowie nach Erledigung einiger, auf die bevorstehende Generalversammlung (am 7. und 8. Juni in Gotha) bezüglichen geschäftlichen Angelegenheiten durch den Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. v. Fritsch, spricht zunächst Herr Dr. Teuchert über den Nachweis von Verfälschungen (besonders Schlackenmehl und hydraulischen Kalk) im Portland-Cement nach R. und W. Fresenius' neuesten Untersuchungen.

Sodann zeigt Herr Geh. Rath Dunker die Abbildung eines Riesenschachtelhalmes bei Son Nicolas, der an Größe den fossilen Formen nicht nachsteht. Redner legt ferner im Wittekinder Garten gesammelten Samen der Seidenpflanze (Asclepias Syriaca) vor, giebt einige Notizen über Verwendung desselben und verbreitet sich schließlich über eine, die Seidenproduktion stark schädigende Krankheit der Seidenraupe. Die Ursache dieser Krankheit ist nach Pasteur ein Pilz (Nosema bombycis).

In der Folge lenkte der Vorsitzende, Herr Prof. Dr. v. Fritsch die Aufmerksamkeit auf ein ebenso interessantes als für die Glacialtheorie wichtiges geologisches Phänomen am kleinen Galgenberge bei Wittekind. Die Kuppe desselben zeigt nämlich auf der südlichen Seite Glacialschliffe von ausgezeichneter Schönheit, während man dergleichen Erscheinungen bisher nur auf den nördlichen Flanken der Hügel kannte. Redner hofft, daß es ihm gelingen werde, das Phänomen vor Vernichtung durch die fortschreitenden Steinbrucharbeiten zu schützen.

Zum Schluß sprach Herr Telegraphensekretär Fischer über sehr interessante elektrische Erscheinungen, welche er während der Gewitter in den letzten Tagen, besonders am Dienstag, an den Apparaten auf dem hiesigen Hauptstellegraphenamte zu beobachten Gelegenheit hatte.

An jeden der heut verhandelten wissenschaftlichen Gegenstände knüpften sich längere Debatten, an denen sich besonders die Herren Geh. Rath Dunker, Dr. Erdmann, Prof. v. Fritsch, Dr. Hornemann, Dr. Hoffmann, Dr. Lüdecke, Prof. Schmidt und Dr. Teuchert betheiligten.

Nächste Sitzung: Donnerstag den 29. Mai 8¼ Uhr abends im Hotel Stadt Hamburg (Zimmer 37, 1 Tr.). Gäste, auch ohne besondere Einführung, stets willkommen.

Aus den Gerichts-Verhandlungen.
Strafkammer-Sitzung vom 15. Mai.

1. Die unverehel. Bertha Paul aus Wettin, welche bereits wegen Diebstahls vorbestraft ist, entwendete im Sept v. J. in hiesiger Stadt zwei Uhren nebst Kette im Gesammtwerthe von 160 M. und im Nov. v. J. in Diemitz einen Rock im Werthe von 24 M. Neben einjährigem Ehrverlust wurde sie heute mit 1 Jahre Gefängniß belegt.

2. Der bereits vorbestrafte Arbeiter August Kämpfer von hier nahm am 3. v. M. einem am Bahndamme an der Delitzscher Straße hierselbst schlafenden Schlosser ein Portemonnaie mit 68 Pf. Inhalt, ein Messer, einen Stock, ein Taschentuch und verschiedene Legitimationspapiere weg. Da Diebstahl im Rückfalle vorlag, wurde Kämpfer neben zweijährigem Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizei-Aufsicht zu 1 Jahre Zuchthaus verurtheilt.

3. Der Knopfmachergeselle Franz Riederick aus Schmölln wurde wegen Diebstahls und Betrugs im Rückfalle zu 1 Jahre 1 Monate Zuchthaus, 100 M. Geldstrafe ev. noch 2 Monaten 20 Tagen Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Zulässigkeit der Stellung unter Polizei-Aufsicht verurtheilt.

Außerdem kamen noch verschiedene Berufungssachen ꝛc. zur Verhandlung.

Universitätsnachrichten.

* **Halle**, 16. Mai. [Promotion in der mediz. Fak. am 17. d.] Hr. Hermann Hoffmann aus Breitungen a. H., Dissert.: Pharmakologische Studien über die Alkaloide der Quebrachorinde mit besonderer Berücksichtigung der muskelähmenden Wirkung.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Der straßburger Orientalist Professor Euting, der seit Mai d. J. mit dem straßburger Gelehrten Huber auf einer Forschungsreise in Central-Arabien begriffen war und zuletzt im November von Hail, der Hauptstadt des Staates Dschebel-Schammar, aus Nachricht von seinem Wohlbefinden und seinem Plane, die Reise weiter südwestlich nach Mekka fortzusetzen, gegeben hatte, ist ein Brief angelangt, der seine glückliche Ankunft am 20. April in Koser, dem bekannten egyptischen Hafenorte am Rothen Meere und seine Weiterreise über Theben und Unterägypten nach Beirut meldet. Daß die Reise nicht ohne die vorausgeahnten Gefahren verlaufen ist, ergiebt die kurze Notiz, daß er einen Angriff räuberischer Beduinen mit Waffengewalt abzuschlagen genöthigt war, wobei zwei der Räuber auf dem Platze geblieben sind. Sein früherer Gefährte Huber wird dem Vernehmen nach die Reise nach dem südlichen Arabien fortsetzen.

Vermischtes.

— [Eisenbahn-Jubiläum.] Zu einer sehr interessanten, für unsere industrielle Zeit sachgemäßen Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Eisenbahnen sollen im August in Brüssel großartige Festlichkeiten arrangirt werden. Besonders zieht der von der Metallbörse unternommene historische Festzug die Aufmerksamkeit und Betheiligung großer Kreise auf sich. Unter Leitung des Ingenieurs Collet wird derselbe in großartigem Maßstabe ins Werk gesetzt werden und ein Bild aller Transportmittel von den ältesten Zeiten an bis zur neuesten Entwickelung geben. Römische Wagen, Tragbahren, Handwagen, die Lokomotiven und Eisenbahnwagen vor 50 Jahren mit allen nachfolgenden Verbesserungen, alles wird den Festzug bilden, der, durch Elektrizität in Bewegung gesetzt, auf den Schienen der Pferdebahn sich fortbewegen soll. Die Firma van Gend liefert einen Eilwagen mit einem Viergespann, wie solcher im internationalen Verkehr zur Beförderung von Passagieren und Depeschen verwendet wird. In dem Wagen sollen alle diejenigen Platz nehmen, die bei der Eröffnung der ersten Eisenbahn irgendwie beschäftigt gewesen sind; eine besondere Festlichkeit soll für diese stattfinden. Auch beabsichtigt die Regierung, einen internationalen industriellen Kongreß zu dieser Zeit zu berufen; schon rüsten sich die Etablissements in Mecheln zum festlichen Empfang.

— [Ein musikalischer Bürgerkrieg] steht in Berlin bevor. Die Herren Dr. Deussen, Privatdozent an der Universität zu Berlin, Dr. Engel, Schriftsteller, Dr. E. O. Hopp, Redacteur des „Echo" und von „Schorers Familienblatt," verfenden eine Mittheilung, derzufolge die Absicht besteht, nachstehende Petition in Umlauf zu setzen: „Die Unterzeichneten erklären hiermit, daß das Musiziren innerhalb der Häuser, namentlich das immer mehr um sich greifende Klavierspiel, ihre Arbeit in unerträglicher Weise beeinträchtigt, und bitten, da auch die geistige Arbeit ein Recht auf den Schutz der Behörden hat, das königl. Polizeipräsidium wolle für den Umfang der Stadt Berlin verordnen, daß das Musiziren innerhalb der Häuser, sofern einer der Nachbarn (d. h. der Bewohner desselben Hauses, der anstoßenden und der gegenüberliegenden Häuser) es verlangt, auf sechs bestimmte Tagesstunden — etwa morgens von 11—2 und abends von 8—11 Uhr — eingeschränkt werden müsse." — Die N.-Z. bemerkt hierzu: Es ist eine Art von „Gottesfrieden," den die Herren für 18 Stunden des Tages gegen die Anfälle der Klavierspieler und sonstiger Musizirender verlangen; das musikalische „Faustrecht" soll aufhören. Indessen wird man das „Recht auf Arbeit" am Klavier jedenfalls gegen den Vorschlag betonen und wir fürchten, die Petenten werden sich nach anderen Mitteln zum Schutz ihres bedrängten Trommelfelles umsehen müssen.

— [Ein W-Roman.] Waldemar Wolff war westfälischer Weltbürger. — Wiesbaden war Wolff's Wohnort. — Wolff war wenig wißbegierig, weshalb Wissenschaft Wolff widerstrebte. — Wolff wurde Weber, webte Wickelbänder; wenn's Winter wurde, webte Wolff wollene Waare. — Wenige Wochen weiter wurde Wiesbaden Wolff widerwärtig, weshalb Wolff wanderlustig wurde. — Wien war Wolff's Wanderziel. — Wolff wurde wiener Wursthändler. — Wilhelmine Winkler, Wäscherin, war Wandsbeckerin, wohnte Wien, Weinbergsweg. — Wunderbarer Weise wusch Wilhelmine Wolff's Wäsche, welche wunderbar weiß war. — Wilhelmine war wunderschön, war willig, wohlthätig; wehmüthig, weil Wilhelmine Waise war. — Wolff wußte wohl, Wilhelmine Wolff's Weib würde, weshalb Wolff warb. — Wilhelmine war Wolff wohlwollend, weshalb Wolff's Werbung Wilhelmine wohlthat. — Wilhelmine wurde Wolff's Weib. — Weiterhin wurde Wilhelmine Wöchnerin — wunderbare Wandlung Wolff's wurde wahrgenommen: wie womentrunken war Wolff, wie würdevoll war Wolff's Wesen worden! — Wilhelmine wiegte winziges Wölfchen. — Wieder Wolff's Willen wachte Wilhelmine wochenlang, weil winziges Wölfchen weinte, wimmerte. — Woher, wußte weder Wolff, weder Wilhelmine. — Winter war's, Winde wehten. — Wolken wechselten. — Wetter war wirklich widerwärtig! — Winziges Wesen — „Wölfchen" war weg — Wolken wissen wohin; Wilhelmine wehklagte, welch' Wunder? — welche Wendung? Wilhelmine wurde wahnsinnig — war weggelaufen. — Wächter wurden weggeschickt, wollten Wilhelmine wiederfinden. — Wilhelmine's Wäschekorb war weg, wahrscheinlich wollte Wilhelmine Wäsche waschen, weil Wasserträger wissen wollten, Wilhelmine wandle Waisenbrücke. — Wirklich war's. — Wehe, wehe, wogende Wellen wahnsinniger Wilhelmine Wassergrab worden. — Waldemar Wolff war Wittwer, war wahnsinnig, wollte weg — weite Welt — wurde Weltumsiegler wider Willen. — Weiterhin wurde Wolff Wahrsager, Würfelbudenbesitzer, Wagenschieber, Wucherer, Wechsler, Weinreisender, wonach Wolff am Delirium starb!

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Berlin, 16. Mai. [Priv.-Telegr.] Die Betheiligung der hiesigen Bankwelt an den amerikanischen Fallimentswird als geringfügigst angegeben; die Börse ist trotzdem sehr erregt.

* **New-York**, 16. Mai. [Priv.-Telegr.] Die Reihe der hiesigen Fallimente (s. Nptbl. D. Red.) ist noch immer nicht abgeschlossen; die Krisis dauert ungeschwächt fort. Das Haus Fisk und Hatch hat ebenfalls seine Zahlungen eingestellt. Hatch ist Börsenpräsident, die Zahlungseinstellung kam vollständig unerwartet, das Fallissement hat daher große Erregung hervorgerufen, die Notirungen und Preise sind um ein bis fünf Prozent zurückgegangen.

— **Greppiner Werke.** ≤ Bitterfeld, 16. Mai. In vergangener Nacht brannte auf den Greppiner Werken eine Briquettfabrik, die, wie ich höre, bei der Magdeb. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft versichert ist, nieder. Ueber Entstehung, Umfang, Schaden ꝛc. hoffe ich Ihnen mit nächster Post berichten zu können.

* **Wien**, 15. Mai. (Telegr.) Das zur Prüfung des Uebereinkommens mit der Nordbahn vom Eisenbahnausschusse eingesetzte Subcomité beendete heute abend seine Berathungen. Die Majorität des Subcomités wird beantragen, es der Entscheidung der Regierung anheimzugeben, ob die wirthschaftlichen Interessen im Wege der Verstaatlichung oder im Wege der Verlängerung der Konzession besser gewahrt werden. Die beiden Vertreter der vereinigten Linken im Subcomité, Dr. Herbst und Thomasczuk, werden einen selbständigen Antrag stellen, der dahin geht, daß die Konzession nur dann verlängert werden soll, wenn durch dieselbe die wirthschaftlichen und finanziellen Interessen des Staates im größeren Maße oder doch mindestens in dem nämlichen Maße wie durch eine Verstaatlichung gewahrt werden.

* **Wien**, 15. Mai. (Telegr.) Du zu der heutigen ordentlichen Generalversammlung der Oesterreichischen Südbahn die Aktien nicht in genügender Anzahl deponirt wurden, so beantragte der Verwaltungsrath, die Generalversammlung zwar abzuhalten, die Punkte 5 und 6 der Verhandlungsgegenstände jedoch auf die Tagesordnung einer auf den 19. Juni einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung zu setzen. Der Antrag wurde angenommen. Die Versammlung genehmigte hierauf den Rechenschaftsbericht und den Antrag des Verwaltungsrathes, von dem Ueberschusse der 1,795,024 Fl. eine Dividende von 6 Frcs. pro Aktie, am 1. Juni zahlbar, zu vertheilen und 783,193 Fl. auf neue Rechnung vorzutragen.

* **Leitmeritz**, 15. Mai. Heute wurde von der Oesterreichischen Nordwest-Schiffahrts-Gesellschaft die regelmäßige Kettenschiffahrt auf der Strecke Aussig-Leitmeritz feierlich unter Theilnahme der Staats- und Gemeindebehörden eröffnet.

— Der Aufsichtsrath der Brauerei Königstadt beschloß eine Kapitalserhöhung um 150,000 M. durch Ausgabe von neuen Aktien zur Bezahlung der Eismaschine. Die Generalversammlung findet am 27. Mai statt.

— Der B. B.-Z. zufolge wird vom Ausschuß der Berlin-Hamburger Bahn dem Minister die Vertheilung einer Dividende von 2½ Proz. vorgeschlagen.

Mehl-Börse. Halle, 15. Mai. Preise für 100 K. Weizenmehl 00 28,00—29,00 M., Weizenmehl 0 26,00—27,00 M., Roggenmehl 0 22,00—23,50 M., Roggenmehl 0/1 21,00—22,50 M. Futtermehl 14,00—15,00 M., Roggenkleie 11,50—12,00 M., Weizenkleie i. 11,00 M., Weizenschaalen 11,00 M., Haidemehl 33,00—33,25 M.

Zuckerbericht. Halle, 16. Mai. Rohzucker. Infolge lebhafter Nachfrage seitens des Auslandes, der nur knappes Angebot gegenüberstand, trat zu Anfang der Woche eine ganz wesentliche Besserung des Marktes ein und wurden Exportqualitäten successive bis zu 2 M., Raffinerierwaare 1,60—1,80 M. höher bezahlt. Wie vor 8 Tagen machte sich indessen auch dieses mal wieder bei Schluß der Woche eine Abschwächung bemerkbar, und sind die höchsten Notirungen nur noch schwer zu bedingen. Umsatz 15,000 Sack. Krystallzucker, über — Proz. —,— M., Kornzucker 96 Proz., 49,00—49,40 M., do. 95 Proz. 47,00—47,40 M., do. 94 Proz. —,— M. Rendement, 88 Proz. 47,20 bis 47,40 M. Nachprodukte, 94—91 Proz. 43,00—40,00 M., do. 90 bis 88 Proz. 39,00—36,00 M. Unosmosirte Melasse 6,00—7,20 M., do. osmosirte 5,00—6,40 M. pr. 100 Kgr. Raffinirter Zucker begegnete in dieser Woche recht guter Kauflust für alle Qualitäten und wurden auch zu den erhöhten Forderungen der Raffinerien ziemlich ansehnliche Posten aus dem Markte genommen. Raffinade fr. o. F. —,— M., do fein o. F. 63,00 M. Melis I. o. F. 62,00 M., do. II. o. F. —,— M. Gem. Raffinade I 61,00—60,00 M., do. II. —,— M., Gem. Melis I. 57,00 M., do. II —,— M.

Emil Funcke & Co. Geyer & Schmidt. Bernh. Konnick.
Eberh. Mencke. Nahde & Stein. Seiffert & Klose.

* **Magdeburg**, 15. Mai. Hermann Walther. Kartoffelspiritus matter. Loco ohne Faß 48,40—48,90 M., ab Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde 50,00 M., pr. Mai 50,00 M. nom., pr. Juni 50,50 M. nom., pr. Juli 51,25 M. nom., pr. Aug. 51,75 M. nom., pr. Sept. 52,25 M. nom., pr. Okt. 51,75 M. nom., pr. Nov. 51,25 M. nom., pr. Dez. 50,75 M. nom., pr. 100 l à 100 Proz. — Rübensspiritus still, loco ohne Angebot, Mai-Juni 48,50 M., Juni-Okt. 50,00 M.

* **Magdeburg**, 15. Mai. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 180—186 M., Weiß- —,—, guter engl. Weizen 172—178 M., Mailandweizen 162—167 M., Roggen 145—154 M., Chevaliergerste 160—192, Landgerste 160—172 M., Hafer 140—155 M., per 1000 Kg.

* **Nordhausen**, 15. Mai. Weizen 16,80 bis 18,00 M., Roggen 15,60 bis 16,00 M., Gerste 16,00 bis 18,00 M., Hafer 14,50 bis 16,00 M., Kartoffeln 3,50 bis 5,60 M. per 100 Kilogr. Stroh, 4,25 bis 4,75 M., Heu 7,00 bis 8,00 M., per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10 bis 1,30 M., Schweinefleisch 1,00 bis 1,20 M., Kalbfleisch —,80 bis —,90 M., Hammelfleisch 1,00 bis 1,10, Speck (geräuch.) 1,40 bis 1,60 M., Butter 1,80 bis 2,00 M., Ebbutter 2,20 bis 2,40 M. per 1 Kilogr. Eier Schock 2,40 bis 2,60 M. Käse 4,50 bis —,— M.

* **Stettin**, 15. Mai, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen unv., loco 166,00 bis 180,00, pr. Mai-Juni 178,00, pr. Sept.-Okt. 180,50. Roggen fest, loco 130,00 bis 145,00, pr. Mai-Juni 141,50, pr. Septem.-Okt. 142,00. Rüböl unv., pr. Mai-Juni 56,50. pr. Sept.-Okt. 54,70. Spiritus ruhig, loco 49,00, pr. Mai-Juni 49,10. pr. Juli-Aug. 49,90. pr. Sept.-Okt. 50,00.

* **Hamburg**, 15. Mai, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco unv., auf Termine ruhig, pr. Mai 168 Br., 167 Gd., pr. Juni-Juli 169 Br., 168 Gd. Roggen loco unv., auf Termine ruhig, pr. Mai 132 Br., 131 Gd., pr. Juni-Juli 131 Brief, 130 Geld. Hafer und Gerste unver. Rüböl fest, loco 58, pr. Oktober 57½. Spiritus matter, pr. Mai 39½ Br., pr. Mai-Juni 39½ Br., pr. Juli-Aug. 40½ Br., pr. August-Sept. 42½ Br. Kaffee fest. Umsatz 5000 Sack.

* **Posen**, 15. Mai. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 47,90, pr. Mai 47,90, pr. Juni 48,10, pr. August 49,10, pr. Oktober 48,80. Behauptet.

* **Breslau**, 15. Mai, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Mai-Juni 49,00, pr. Juni-Juli 49,30, pr. Aug.-Sept. 50,20. Weizen pr. Mai 157,00. Roggen pr. Mai-Juni 152,50, pr. Juni-Juli 152,00, pr. Sept.-Okt. —. Rüböl pr. Mai-Juni 57,00, pr. Juni-Juli —, pr. Sept.-Okt. 56,00. Zink umsatzlos.

* **Wien**, 15. Mai. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Mai-Juni 9,58 Gd., 9,63 Br., pr. Herbst 9,83 Gd., 9,88 Br. Roggen pr. Mai-Juni 8,10 Gd., 8,15 Br., pr. Herbst 7,95 Gd., 8,00 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,83 Gd., 6,88 Br., pr. Juli-Aug. 6,95 Gd., 7,00 Br. Hafer pr. Mai-Juni 8,00 Gd., 8,05 Br., pr. Herbst 6,93 Gd., 6,98 Br.

* **Pest**, 15. Mai, vorm. Produktenmarkt. Weizen loco behauptet, pr. Herbst 9,07 Gd., 9,58 Br. Hafer pr. Herbst 6,50 Gd., 6,53 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,32 Gd., 6,33 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. 13½, à 13¼.

* **Paris**, 15. Mai, nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° ruh., loco 40,50 à 40,75. Weißer Zucker weich, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Mai 48,30, pr. Mai 48,30, pr. Juli-Aug. 48,50, pr. Okt.-Jan. 49,50.

* **Paris**, 15. Mai, nachm. (Telegr.) Produktenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Mai 23,10, pr. Juni 23,40, pr. Juli-August 23,60. pr. Sept.-Dez. 23,90. Roggen ruh., pr. Mai 16,25, pr. Sept.-Dez. 17,00. Mehl 9 Marques matt, pr. Mai 46,25, pr. Juni 46,80, pr. Juli-August 48,00, pr. Sept.-Dez. 49,50, Rüböl beh., pr. Mai 67,25, pr. Juni 67,75, pr. Juli-Aug. 69,25. pr. Sept.-Dez. 71,25. Spiritus ruhig, pr. Mai 45,00, pr. Juni 45,25, pr. Juli-Aug. 45,50. pr. Sept.-Dez. 46,25.

* **Amsterdam**, 15. Mai, nachm. (Telegr.) Banzazinn 54½.

* **Amsterdam**, 15. Mai, nachm. (Telegr.) Havannazucker Nr. 12 16½ nominell. Rüben-Rohzucker 15¼ matt.

* **Liverpool**, 15. Mai, nachm. (Telegr.) Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B. Unver. Middl. amerikanische Mai-Lieferung —,—, Mai-Juni-Lieferung —,—, Juni-Juli-Lieferung —,—, Juli-August-Lieferung —,—, August-September-Lieferung —,—, Septem.-Lieferung —,—, Septem.-Oktober-Lieferung 6 11/32, Nov.-Dez.-Lieferung —,—. d.

* **Rio de Janeiro**, 15. Mai. (Telegr.) Kaffeezufuhr in Rio während der Woche 32,000, Vorrath in Rio 210,000. Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten 42,000, do. nach dem Kanal und nach der Elbe 10,000, do. nach dem übrigen Europa 24,000, wirklich verkauft seit dem letzten Telegramm 92,000 Sack. Preis für good first 5100. Wechsel auf London 20½. Tendenz des Kaffeemarktes: Sehr fest.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 16. Mai, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	103,10	Laurahütte	111,10
4½% do. do.	103,10	Dortmunder Union St.-P.	76,00
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,20	Oesterreichische Kreditakt.	532,00
Breslau-Schw.-Freiburg.	115,00	Franzosen	532,50
Mainz-Ludwigshafener .	139,75	Lombarden	260,50
Marienburg-Mlawkaer .	74,10	Galizier	120,40
Mecklenb.-Fridr.-Franzb.	200,25	4% Oesterr. Goldrente.	85,90
Oberschlesische Eisenbahn	270,50	4% Ungarische do.	77,10
Ostpreußische Südbahn .	106,30	5% Russ. 1877er Anleihe	96,25
Diskonto-Kommandit .	207,00	4% do. 1880er do.	76,60
Darmstädter Bank . .	155,50	Russische Noten . . .	207,75
Deutsche Bank	153,00	Tendenz: matt.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli-Aug. 172,50, Sept.-Okt. 175,25, luftlos.
Roggen: Juli-Aug. 144,00, Sept.-Okt. 144,00, still.
Hafer: Mai-Juni 136,75, Sept.-Okt. 135,00, matt.
Rüböl: Mai-Juni 56,00, Sept.-Okt. 55,40, fest.
Spiritus: loco 48,80, Juli-Aug. 50,50, Sept.-Okt. 50,50, fest.
Petroleum: ultimo 23,20, Mai-Juni 23,20, ruhig.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Die Schleuse zu Niegripp passirten am 15. Mai: Schiffer Militz Kanthols n. Buckau. Bringmann Rundholz n. Halle. Ehrlich leer n. Schandau. Fischer leer n. Magdeburg. Rusig leer n. Schandau. W. Gohlisch Hafer n. Neustadt. Wörpel leer n. Schandau. Kämmerär Holz n Saale. Reisler leer n. Magdeburg. Kaufmann Eisen n. Magdeburg. Stinz Weizen n. Dresden. Hirschberg Eisen n. Magdeburg. Schwambach leer n. Magdeburg. Beckert leer n. Schandau. Falkenberg leer n. Magdeburg.

Nach Schluß der Redaktion:

Berlin, 16. Mai. [Telegr.] Im Abgeordnetenhause wurden die Gesetze über die Stempelsteuer und den Nachtragskredit diskussionslos in dritter Lesung unverändert angenommen. Die Wahl des Abg. Behrendt wurde für giltig erklärt. Wegen sodann konstatirter Beschlußunfähigkeit wurde eine neue Sitzung um 1 Uhr anberaumt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840517046/fragment/page=0002

Kursbericht der Hallescheu Bankfirmen vom 16. Mai 1884.

	Kursnotiz.		Kursnotiz.
4% Hall. St.-Obl. v. 1882.	101,25 G	Stamm-Prioritäten ders.	—
3½ % do. v. 1818.	97 G	St.-Akt. W.-Weißenf.-A.-G.	—
4% Pfandbr. d. Prov. Sachsen	101,50 G	end Dürst.-Rtm. B.-J.-Akt.	—
4% Sächs. Prov.-Obl.	101 G	Naumburger Braunk.-Aktien	70 G
4½ Mansf. Gewerksch.-Obl.	101 G	Vereinigte S.-Th. St.-Akt.	63 G
4% Anstrnt-Regul.-Obl.	100,50 G	„ „ St.-Prior.	121 bz
5% Hall. Zucker.-Anl.	74 bz	Hall. Brauerei Mich. u. Co.	—
5% Hyp.-Anl. d. Zt Körbisdf.	102,50 G	Stamm-Prioritäten ders.	—
5% Hyp.-Anl. d. Cröllwitzer		Akt. d. Cröllw. Akt.-B.-F.	222 G
Akt.-Pap.-Fabr.	103 G	Zeitzer Masch.-Akt. (Schäde)	160 G
Hall. Bankvereins-Akt.	148,50 G	Hall. Maschinenfabrik	305 B
Hall. Zuck.-Sied.-Akt.*	—	Akt.-Malz-F. Cönnern	—
Zuckerfabrik Körbisdorf	—	Akt.-Malz-F. Landsberg	—
Zuckerfabrik Glauzig	—	Eilenb.-Kett.-Man.-Akt.	—
Zuckerraffinerie-Halle-Act.	110 G	Kupfd. Brnck.-Met.-Hyd.-B.*	1650 G
St.-A.-S.-Th.-Braunk.-B.	—	Pachhofs-Aktien*	450 G

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Schwarz und Weiß seidener Atlas Mk. 1. 25 Pf. per Meter bis ℳ 16. 80 ₰ (in je 18 verschied. Qual.) versendet in einzelner Roben und ganzen Stücken zollfrei in's Haus das Seiden-Fabrik-Depôt von **G. Henneberg** (Königl. Hoflieferant) **in Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 ₰ Porto nach der Schweiz.

Das „Münchener ärztliche Intelligenzblatt", Organ für amtliche und praktische Aerzte, theilt in seinem 28. Jahrgang Nr. 14 folgendes mit: „Die sogenannten Schweizerpillen von R. Brandt in Schaffhausen sind kein Geheimmittel, indem ihre Zusammensetzung in präciser Weise vorliegt. Die Bestandtheile sind: (folgen die Bestandtheile). Ueber die Ingredienzien giebt jedes Lehrbuch der Arzneimittellehre genügenden Aufschluß und muß die Zusammensetzung der Mittel eine rationelle genannt werden. Die uns vorliegenden Berichte namhafter Collegen sprechen sich übereinstimmend dahin aus, daß die Pilulae Helvetiae (Schweizerpillen) ein sehr brauchbares Abführmittel sind, welches sicher und ohne alle unerwünschten Nebenwirkungen operirt".

Die ächten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, welche auch bei Verstopfung, Blähungen, Magen-, Darm-, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoidalbeschwerden 2c. so vorzüglich bewährt, sind à Schachtel 1 Mk. stets vorräthig in den bekannten Apotheken zu **Halle, Schweidnitz, Aken, Aschersleben, Schmiedeberg, Torgau, Wittenberg, Radegast, Ermsleben, Gröbzig, Bitterfeld, Atenstädt, Herzberg, Dürrenberg, Calbe: Adlerapotheke.**

Die Erfolge der Chemie sind auch den Hausfrauen zu Gute gekommen und was auf der einen Seite durch Verfälschung der Lebensmittel verdorben wird, ist auf der anderen Seite durch genaue Erforschung der Ernährungsgesetze, durch Verbesserung und Vereinfachung des Kochens vollständig wieder gut gemacht. Als einen solchen Schritt zur leichten und bequemen Herstellung von Speisen empfehlen wir

Freemann's Pudding-Pulver,

das durch die Firma **Julius Bethge** in Halle a/S. zu beziehen ist. Ein kleines Packet von diesem Pudding-Pulver verschafft einen großen, herrlichen Pudding ohne weitere Zuthat als Milch und Zucker. Die Herstellung ist überaus einfach, die Zeit der Zubereitung beträgt nur einige Minuten, der Geschmack dieses Puddings ist vorzüglich und wenn man bedenkt, wie viel Zeit und Mühe sonst ein Pudding in Anspruch nimmt, wie leicht er mißräth, so können wir jeder Hausfrau einen Versuch bestens empfehlen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Uhrmacher **Adolf Echten** aus Zörbig, geb. am 22. Juli 1840 in Leipzig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Zörbig abzuliefern.

Zörbig, den 13. Mai 1884. **Königliches Amtsgericht.**

Beschreibung. Alter: 43 Jahre. Statur: mittelgroß. Haare: dunkelbraun. Stirn: frei. Bart: Schnurr- und Backenbart. Augenbrauen: dunkelbraun. Augen: braun. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gut. Kinn: bewachsen. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch.

Submission.

Die Verdingung der **Herstellung des Trottoirs** vor dem Grundstücke der **Königlichen Strafanstalt** hierselbst, vor dem Kirchthore, soll im Wege der öffentlichen Submission erfolgen und ist Termin hierzu auf **Freitag den 22. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** in meinem Bureau, **Bernburgerstr. 3,** anberaumt, woselbst die Bedingungen und der Kostenanschlag innerhalb der Bureaustunden zur Einsicht ausliegen.

Halle a/S., den 15. Mai 1884. **Der Bauinspector.** Kilburger.

Grosse Auction.

Dienstag den 20. d. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen im Gute des Gutsbesitzer Herrn **Hädicke** zu **Priester** (Station Nauendorf) wegen Aufgabe der Pachtung:

6 Ackerpferde und 1 Reitpferd im Alter von 6—10 Jahren, 6 Kühe, 4 Fersen, 2 Bullen, alles echt holländer Vieh, 20 Stück englische schwere fette Hammel und Schafe, 4 Wagen, 1 Droschke, 1 Remischlitten mit Geläute, 1 Partie complette Pflüge, Eggen, Walzen, Pater, 1 Kuppkarren, 1 Drill-, 2 Hack-, 2 Dresch-, 1 Buttermaschine, 1 Windfege, 1 Kartoffelpflung, 1 Pferdeschleppharke und Furchenzieher, 1 Häckel-, 1 Reinigungsmaschine, 1 Futtermühle, 1 Rolle, 1 Partie Schäferei-Utensilien und verschiedene Wirthschaftsgegenstände

gegen die im Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf's Meistgebot gegen Baarzahlung verkauft werden. J. A.: **Fr. Göschke.**

Die Anfuhr von 100 Kasten Kies auf die Schönnewitzer Communicationswege soll Dienstag den 20. Mai Nachm. 5 Uhr im Gasthofe zu Burg b. N. an den Mindestfordernden vergeben werden.

Schönnewitz. **Der Ortsvorstand.**

Auction.

Sonnabend, den 17. d. Mts., Vorm. 10 Uhr versteigere ich **Schulberg 8** zwangsweise gegen Baarzahlung:

10 Stück leere Weinfässer, 1 Decimalwaage, ca. 5000 leere Weinflaschen, 1 Schreibpult, 1 Sopha mit Lederbezug, 2 Tische, 10 Stühle, 1 Lampe, 1 Copirpresse, 1 Kleiderseecretair, 1 Partie Weine u. Spirituosen als: **Champagner, Rothwein, Tokayer, Benediktiner Cognac, Liquer v. Focking, D'Absinth, russische Liqueure** u. v. a. m.

Müller,
Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

Auction.

Sonnabend den 17. Mai cr. Vorm. 10 Uhr versteigere ich **Schulberg Nr. 8 hier** zwangsweise:

1 Kleiderschrank, 1 Kommode, Tische, Stühle 2c.

Dietze, Gerichts-Vollzieher, gr. Märkerstr. 7.

Auction.

Sonnabend den 17. Mai cr., Vorm. 10 Uhr verkaufe ich **Schulberg 8** zwangsweise:

1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank mit Aufsatz, Rohrstühle, Tische, 1 Nähtisch, 1 gr. Koffer, versch. Wollwaaren u. d. m.

Lützkendorf, Gerichtsvollzieher gr. Steinstraße 52.

Wasser-Mühle, im oder am Orte belegen, mit guter Kundschaft, 2 Mahl- u. 1 Spitzgang, wird bei 2000—2500 Thlr. Anzahl. zu **kaufen gesucht.** Offerten **vollfagernd Wegeleben No. 10.**

Ein flottes Materialwaaren- od. Viktualiengeschäft, nächste Nähe von Halle oder Leipzig, bei 600 ℳ Anzahlung **gesucht.** Off. sub B. e. 29270 bef. **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Eine sehr flotte Landbäckerei, die einzige im Ort, Bahnstation Nähe Halle, habe ich preiswerth zu **verkaufen,** ebenfalls einige sehr gute **Stadtbäckereien hier. Thiele,** gr. Schlamm 10.

In einem Badeorte Thüringens ist eine rentable **Bäckerei** wegen Krankheit des Besitzers bei einer Anzahlung von 4500 ℳ zu verkaufen. Offerten sub **H. S. 10** durch **Haasenstein & Vogler, Kyolda** erbeten.

Laden-Vermiethung.

In meinem Hause **gr. Ulrichstraße 17 Laden** mit oder ohne geräumige Wohnung zum 1. Oktober zu vermiethen. Näh. bei dem jetzigen Miether Herrn **M. M. Goldschmidt.**

W. Knapp.

Laden mit Wohnung u. Einrichtung schräguber der neuen Kaserne 1. Juli zu vermiethen **Rathhausgasse 11.**

Ein Laden ist Leipzigerstr., nahe am Markt, sof. zu verm. Adr. u. **O. X. 347** an **Haasenstein & Vogler** hier.

Wohnung für 50 Thlr. von ruhigen kinderlosen Leuten zum 1. Juli zu bez. Adr. erth. **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

Junge ruhige Leute suchen 1. Juli eine **Wohnung** im Preise von 40 bis 50 Thlr. Zu erfragen beim Kaufmann **Fahlberg,** Steinweg.

Eine Wohnung, best. aus 2 St., 1 K., 1 K. u. Zub. für 200 ℳ zum 1. Juli c. an anst. Leute zu v. Herrmannstr. 19, 3 T.

Eine herrschaftliche **Wohnung,** 2 St., 3 K., K., Entree u. Zubeh. per 1. Juli zu bez. **Giebichenstein, Burgstr. 4.**

In Bad Sulza,

reizend gelegen (Bahnstation), ist bei e. geb. Fam. eine hübsche Wohn. zum Kurgebr. u. angen. Aufenth. zu verm. Bäder im Hause. Anfragen unter **L. 1391** befördert die Exp. d. Ztg.

Wuchererstr. 61

versetzungshalber freundl. Wohnung für 250 ℳ per 1. Juli cr. zu vermiethen.

Eine **Werkstatt mit Wohnung** zum 1. Juli zu **vermiethen Geistkstraße 29.**

Ein junger **Handwerker sucht** eine **Wohnung** zum 1. Juli im Preise bis 40 Thaler. Offerten unter **E. 1358** befördert die Expedition d. Ztg.

Eine Wohnung für 35—50 Thlr. von kinderl. Leuten gef. Landwehrstr. 6 i. L.

Beletage u. Mansarde z. Oktbr. zugetheilt zu verm. **Louisenstraße 17.**

Freundl. Wohnung, Stube, K., K. nebst Zubehör, an ruhige Leute mit oder ohne Werkstatt 1. Juli zu verm. **Henriettenstraße 21, I.**

Möbl. Wohnung für einen oder zwei Herren oder eine Dame sof. oder später zu verm. gr. Sandberg 9, I.

Möbl. Wohnung, freundl. gelegen, ist sof. zu verm. **Paradeplatz 2, II.**

Möbl. Stube zu verm. gr. Steinstr. 49, I. l.

Möbl. Stübchen bill. gr. Ulrichstr. 27, II.

F. möbl. Stube m. Kab. Landwehrstr. 16 p.

Frdl. Stube u. Kammer ist sofort zu beziehen **Sophienstraße 32,** p.

Fr. möbl. St. u. K. an 1—2 Hrn. zu v., auf Wunsch mit Kost **gr. Berlin 8.**

Möbl. Zimmer zu v. gr. Wallstr. 30.

Möbl. Zimmer Schmeerstraße 10.

A. Schlafst. m. K. Martinsberg 4a, H. I.

Schlafst. Bahnhofstr. 6, I. l. Hinterh.

A. Schlafst. kl. Sandberg 15, i Hofe II.

Anst. Schlafst. offen kl. Sandberg 19.

A. Schlafst. off. Fr. Fichtel, Kuhg. 3, 2 T. r.

Anst. Schlafst. m. K. Augustastr. 3, H. I.

Anst. Logis u. Kost Rannischestr. 18, p. r.

Anst. Schlafst. m. K. Martinsgasse 6.

Anständ. Schlafstellen Harz 48, H. I.

Fr. Schlafst. m. K. gr. Ulrichstr. 52 H. I III.

Anst. Schlafstelle **gr. Ulrichstr. 52.**

Anst. Schlafst. m. od. o. K. Dachritzgasse 3.

Schlafstelle gr. Wallstraße 38.

A. Schlafst. gr. Brauhausg. 4, i. H. 1 Tr.

2 Schlafst. m. Kost kl. Ulrichstraße 11.

Kl. St. als Schlafst. Wettinerstr. 4, 2 Tr. r.

Frdl. anst. Logis Schmeerstr. 11. Näh. i. L.

Anst. Schlfst. b. **Vollmer,** Rathhausg. 7.

2 Schlafst. m. K. alter Markt 18, 2 Tr. r.

Anst. Schlafstelle Harz 48, H. I.

Anständige Schlafstelle Trödel 9, I.

Damen, welche aus Gesundheitsrücksichten in **Halle a/S.** zu verweilen gedenken, finden **gute** und **billige Pension** in stillem Haushalt in der Nähe der Klinisten. Gefl. Offerten sub **Z. a. 20187** bef. **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Damen finden discr. u. gute Aufnahme bei **Pauline Hartmann,** Hebammie, Entritzsch bei Leipzig, Querstr. 264b.

Für meine gut eingeführte **Destillation** suche per sofort oder 1. Juli cr. einen **routinirten Reisenden,** der in dieser Branche mit nachweislich gutem Erfolg gereist hat. Off. erb. sub **L. 23003** an **H. Gräfe,** Ann.-Exped., Halle a. S.

Ein tüchtiger Gürtler wird bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht.

P. Angermann, Leipzigerstraße 6.

Messing-Gießer, welche saubere Arbeit liefern und selbständig **Messing formen** und **gießen** können, werden gesucht.

Andreas Haassengier,
Magdeburgerstraße 30.

Tüchtige Steinmetzen finden dauernde Beschäftigung bei **Friedrich Vogel, Sonneberg,** Steinmetzmeister und Bauunternehmer.

Kuhhirt, welcher g. Zeugn. Verh. hat, sofort gesucht. **Wirthschafterinnen, inf. Küche erf.,** mit sehr guten Zeugn., suchen sof. u. 1. Juli, in Privat und auf Güter Stelle durch **Fr. Deparade,** gr. Schlamm 10, I.

Zum sofortigen Antritt findet ein **Kellnerbursche** oder **Lehrling** Stellung. Bahnhof Riestedt. **Seidler.**

Hausmädchen sofort oder 1. Juni **Karlstraße 15,** Laden

Ein kräftiges Dienstmädchen sofort nach auswärts ges. Näh. Rannischestraße 19.

Zur Wartung des Kindes wird für den Nachmittag ein ord. **Mädchen** gesucht **gr. Steinstraße 33,** p. l.

Mädchen auf Mäntel ges. Friedrichstr. 6, p.

Ein tücht. Mädchen ges. Harz 48, H. I.

Eine ältere Person sucht als **Haushälterin** in achtbarem Hause Stelle. Off. sub **L. 22095** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7 erbeten

Eine erf. Waschfrau sucht Besch. im Waschen u. Scheuern Freudenplan 4, p.

Eine Frau zum **Frühstücktragen** sucht **Triftstraße 31.**

Eine Frau in vierziger Jahren sucht Stellung für eine kleinere Wirthschaft durch Frau Kühn, Schimmelstraße 2.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht Stellung zum 1. Juli als **Stubenmädchen.** Zu erfragen **Margarethenstraße 2,** 1 Treppe.

Eine tüchtige Kochmamsell sucht in einem guten Hotel nach auswärts sof. Stelle d. Pauline Fleckinger, Leipzigerstraße 6.

Gesucht wird ein **j. Mädchen** aus geb. Familie **als Stütze der Hausfrau** und zur **Pflege u. Beaufsichtigung kleiner Kinder. Nähen u. Plätten sehr erwünscht.** Offerten mit Ansprüchen und Zeugnissen an **A. Hacker,** Teuchern, Badersstraße.

Ein ordentliches Mädchen bei Kinder als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Büchersstraße 3, I. r.

Ein j. geb. Mädchen, w. schon mehr. Jahre in e. Geschäft thätig war, sucht 1. Juli Stelle als **Verkäuferin,** gleichviel welcher Branche. Off. sub D. r. 29269 bef. **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht per 1. Juni oder später Stellung in einem Hotel, die **feine Küche zu erlernen.** Off. sub **N. 392** durch **Haasenstein & Vogler,** Naumburg a/S. erbeten.

Ein **Kindermädchen** für Nachmittag wird sofort gesucht gr. Berlin 14. **Leop. Silberberg.**

Eine geübte Maschinen-Näherin wird gesucht **Albert Röhrig Nachf.**

Suche eine **Wirthschafterin,** welche **in Küche u. Hauswirthschaft** erf., zur selbstständ. Führung, im Alter von 25—30er Jahren. Milchwirthschaft klein, Antr. bald. Geh. 200—240 ℳ Abschr der Zeugn. erbeten unter **O. 1394** an die Exped. dieser Ztg.

CACAO-VERO.
entölter, leicht löslicher
Cacao.
Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergiebt sogleich das fertige Getränk) unübertreffl. Cacao.
Preis: per ½ ¼ ⅛ ¼=Pfd.-Dose
850 500 150 75 Pfennige.
Niederlage bei Herren Joh. Wilh. Rothmüller, Schmalzstr. Eder und F. W.
HARTWIG & VOGEL
Dresden

Enthaarungsmittel

Bergmann & Co. entfernt **spurlos** alle lästigen Haare. Depot bei **Albin Hentze,** Schmeerstr. 39, u. **B. Rosenblatt,** Schmeerstr. 36.

Warnung.

Wer meinem Sohne **Johannes,** der das elterliche Haus abermals heimlich verlassen hat, etwas borgt, erhält von mir keine Bezahlung.

Teuditz, den 14. Mai 1884.
Gottlob Bönicke.

Ein **Anmeldebuch** von der alten Kaserne bis zur Universität verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben beim **Portier** der Universität oder **Augustastraße 3.**

Am 25. v. M. Geld ges. alter Markt 23.

Verloren

ein gold. Ring mit blauen Steinchen. Gegen **gute Belohnung** abzugeben bei **C. A. Krammisch.**

Verloren

Liederbuch, geschr. Noten, I. Tenor Geg. Belohn. abzug. gold. Pflug, H. I.

Eine zahme Elster, Emma rufend, entfl., geg. Bel. abzug. Barfüßerstr. 16.

P. P. Bestimmen w. A.

Bei unserm Umzug von **Landsberg** nach **Wittenberg** sagen wir allen unsern lieben Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Hilfert und Frau.

Familien-Nachrichten.

Alfred Schönner,
Margar. Schönner geb. **Elsemann,**
Vermählte.
Steglitz bei Berlin, den 12. Mai 1884.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Elise** mit dem Bau-Assistenten Herrn **Gustav Rosenberg** zeigen wir theilnehmenden Freunden ergebenst an.
Halle a/S., den 15. Mai 1884.
A. Otto Schmidt und Frau **Ulrike** geb. **Lange.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Alwine Scheide,** Adoptivtochter des Herrn Scheide in Lindenau, beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen.
Faldix, Polizei-Referendar.
Lindenau-Leipzig, im Mai 1884.

Geburtsanzeige.

Ein tüchtiger Junge angekommen.
Giebichenstein, den 14. Mai 1884.
R. Knote und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 2 Uhr entschlief sanft unser guter Vater, der pensionirte Steuer-Controleur **Carl Tamm.**
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a/S., den 14. Mai 1884.

Unterzeichnete erlauben sich die für uns so äußerst schmerzliche Nachricht allen Bekannten ergebenst mitzutheilen, daß unser letzter so liebevoller Sohn, Bruder und Schwager **Max,** nachdem er seine Studien in Leipzig vollendet hatte, in der vergangenen Nacht an einem unheilbaren Brustleiden im 24. Lebensjahre uns durch den unerbittlichen Tod entrissen wurde.
Halle a/S. u. Hamburg, 15. Mai 84.
Die tieftrauernden Eltern:
W. Stöhr und Frau.
Mathilde geb. **Stöhr,** Schwester.
Kapitain a. D. **Petschke,** Schwager.
Beerdigung Sonnabend Nachm. 5 Uhr vom Sterbehause Bärgasse 11.

Verwandten und Bekannten nur hierdurch die Trauerbotschaft, daß gestern Abend 11½ Uhr unsere gute Mutter und Großmutter, Frau verwittwete **Friederike Maercker,** nach längerem Leiden sanft verschieden ist.
Halle a/S., den 16. Mai 1884.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute früh 3 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden unser gutes liebes **Hedchen** im Alter von 8 Monaten, was tiefbetrübt Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen.
Halle a/S, den 15. Mai 1884.
Fritz Finck und Frau geb. **Beßler.**

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines unvergeßlichen Mannes, unseres Sohnes, des Tischlers **Otto Gebenroth,** sagen wir allen Denen, die den Sarg mit Kränzen und Kronen schmückten, sowie Herrn Diakonus **Pfanne** für die trostreichen Worte am Grabe, den Herren **Bergmann & Schlee** und deren Beamten und Arbeitern für die Unterstützung während der langen Krankheit und für die Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern tiefgefühltesten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denen, welche den Sarg unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank. **Karl Möbius** und Frau geb. **Suppe.**

Unser Herz drängt uns, für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme, die uns bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers, des Arbeiters **Albert Schaaf,** in reichstem Maße zu Theil geworden sind, unsern innigsten Dank auszusprechen. Herzlichen Dank Herrn Doktor **Urtel** für seine rastlosen Bemühungen, uns den theueren Entschlafenen am Leben zu erhalten. Dank Herrn Superintendent **Urtel** für seine trostreichen Worte am Grabe. Besondern Dank dem Trotzdorf Turnverein für das schöne Ruhelisten, Palmenzweig und für die überaus große Theilnahme bei dem Begräbniß des Verstorbenen. Dank Allen, die seinen Sarg so reich mit Kronen und Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten.
Giebichenstein, den 16. Mai 1884.
Die trauernde Familie **Schaaf.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840517046/fragment/page=0003

Geschw. Jüdel, Halle a/S., Leipzigerstrasse 105,

empfehlen ihr großes Lager in Neuheiten für

Knaben- und Mädchen-Garderobe, alle Leinen- und Baumwollenwaaren, Wäsche für Herren, Damen und Kinder.

Vollständige Ausstattungen für Neugeborene stets vorräthig. — Damen-Unterröcke, Corsets. — Auswahlsendungen prompt und portofrei.

Halle a/S., gr. Schlamm 10b. **Herm. Hitschke,** „Forelle", nahe am Markt.

empfiehlt sein mit allen Neuheiten der Saison ausgestattetes Lager garnirter und ungarnirter

Hüte

für Damen, Mädchen und Kinder von den einfachsten bis zu den elegantesten zu bekannt billigen Preisen.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

C. F. Ritter, Leipzigerstr. **91.** Magazin für Neuheiten. Reizende Geschenke für Herren und Damen. **91.** Leipzigerstr. C. F. Ritter.

Neuheiten für Einkäufer von **Galanteriewaaren.** Größtes Lager am Platze von Schmucksachen, Ringen, Uhrketten. **C. F. Ritter,** Halle a. S., 91. Leipzigerstraße 91.

C. F. Ritter, Leipzigerstr. **91.** Reise-Effecten in größter Auswahl. Lederwaaren. **91.** Leipzigerstr. C. F. Ritter.

Brauerei Franz Lohrenz, Weißenfels.

Den werthen Wirthen und Abnehmern von **Zörbig, Stumsdorf und Umgegend** zur Kenntniß, daß mein in so kurzer Zeit beliebt gewordenes **Weizenlagerbier, Weissbier und Bitterbier** nur noch für dort von meiner Haupt-Niederlage **Halle, kl. Klausstraße 13,** abgeführt wird und können werthe Bestellungen in Halle, sowie auch in Zörbig beim Gastwirth Herrn **Hennig** abgegeben werden, deren promptester Ausführung Sie sich versichert halten dürfen. Achtungsvoll

Franz Lohrenz.

In Vertretung **Fr. Struve.**

Die **Niederlage in Stumsdorf** bei Herrn **Roesen** ist meinerseits **aufgehoben.**

Reisekoffer,

Reisetaschen, Touristentaschen, Reisenecessaires, Wiener Badetäschchen, Badehauben, Schwammbeutel, Feldflaschen, Stöcke, Plaidriemen, Bürsten, Kämme, Seifen, Extraits, Hängematten, Schaukeln, Croquettes, Boccia und andere Sommerspiele empfiehlt in enormer Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen **das größte Etablissement für Leder- und Galanteriewaaren**

Klooss & Bothfeld,

gr. Ulrichstr. 53. gr. Ulrichstr. 53.

München.

Hôtel Detzer (schwarzer Adler).

Gegenwärtig neu und comfortabel eingerichtet.

Beste Geschäftslage. Equipagen und Bäder im Hause. Telephon. Billige Preise.

Besitzer: **C. Lehr,** früher Posthôtel Tegernsee.

Freyberg's Garten.

Freitag den 16. d. M. Abends 8 Uhr

Concert der Tyroler Concert- und Jodler-Gesellschaft

„Alpenrose",

bestehend aus **6 Damen** und **4 Herren** unter Direction des Herrn **Junder.** Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entree à Person 30 ₰.

Im Vorverkauf Billets 4 Stück 1 ℳ bei Herren **Schöttler & Fischer,** gr. Ulrichstraße und Herren **Steinbrecher & Jasper.**

Freyberg's Garten.

Sonnabend den 17. d. Mts. Abends ½8 Uhr

Bei ausgewähltem Programm

II. grosses Waltherconcert

von der Capelle des **107. Regts. „Prinz Johann Georg".** Dirigent Herr Musikdirector **Walther** aus Leipzig, unter Mitwirkung des Herrn **Pätzold,** Solo-Trompeters vom Gewandhause. II. Anderem: Fantasie für Trompete über Weber's letzte Gedanken v. Fuchs. **Die Mühle im Walde,** Idylle von Walther (30 Streichinstrumente). **Der Tausendkünstler** oder Geschwindigkeit ist keine Hexerei, ein Solo für den Panier, auf 8 harmonisch gestimmten Panieren und Trommeln von Schreiner. **Solo für Xylophon.**

Abonnementsbillets 12 Stück 2 ℳ 50 ₰ sind zu haben bei Herren **Steinbrecher & Jasper, Schöttler & Fischer, C. Puppendick,** Rannischestraße, und **F. A. Remmert,** gr. Steinstr. 14, sowie im **Locale selbst.** — An der Casse à Billet 30 Pfg.

Müller's Bellevue.

Sonntag den 18. Mai

Grosses Concert.

(Anfang 4 Uhr).

Einmaliges Gastspiel

The Original Miss Victorina.

Kraft-Jongleuse I. Ranges.

Preisgekrönt vom Londoner Atletic-Sport.

Ehrenmitglied des Athleten-Clubs „Germania" zu Frankfurt a/M. Inhaberin der silbernen Medaille für große Leistungen. Mitglied des Cirkus Herzog in Leipzig.

Auftreten 5½ Uhr.

Entree für Herren 40 ₰, Damen 25 ₰.

Billets im Vorverkauf bei Herren **Steinbrecher & Jasper,** am Markt. Bei ungünstiger Witterung findet Concert u. Vorstellung im Saale statt.

A. Schache.

Weidenhammer's Restaurant,

Wilhelmstraße 14,

empfiehlt seine **Restaurations-Lokalitäten** nebst Garten und Kegelbahn, sowie seinen anerkannt **guten Mittagstisch.** Reichhaltige Abend-Speisekarte.

Teschings

ohne Knall sowie **Revolver, Pistolen, Jagdgewehre, Scheibenbüchsen** rc. nebst dazugehöriger **Munition** wie **Jagdutensilien** in großer Auswahl zu **billigstem** Preise unter mehrjähriger Garantie.

Umänderungen sowie Reparaturen jeder Art **solid** und **preiswürdig; alte Gewehre und Waffen** nehme in Zahlung an.

C. Hübenthal,

Büchsenmacher,

Halle a/S., Rathhausgasse 11.

Klagen,

deren Entgegnungen, sowie alle schriftlichen Arbeiten werden gefertigt, Rath in allen gerichtl. Angelegenheiten ertheilt. Aufnahme von Kauf- u. and. Verträgen, Testamenten, Cessionen. Vermittlung von außergerichtlichen Accorden rc. **Franz Schulze,** früh. Rechtsanwaltsbureau-Vorsteher, **Rannischestr. 2.**

Größere Forderungen,

die bei der Zwangsvollstreckung fruchtlos waren oder intervenirt wurden, Hypotheken, Erbschaften oder sonstige Forderungsrechte werden gekauft.

Franz Schulze, Rannischestr. 2.

Mahag.-Mobiliar,

vollst. Wirthschaft, noch neu, bestehend aus: 1 feinen 2thürigen Kleidersecretär, Verticow, Sopha, Sophatisch, Stühlen, vol. Bettst., gr. Sophaspiegel, vol. Waschtisch, Gardinenstangen, Rosetten, Verhältnisse halber zusammen für 200 ℳ zu verkaufen

Fleischergasse 2, I.

Reinen Aepfelwein

eigener Kelterei liefern wir à Ltr. 26 ₰ gegen Nachnahme.

Weida. G. Schmidt & Sohn.

Grude-Coaks,

beste Qualität, nur

23. Wilhelmstraße 23.

Versch. **Blumen- u. Gruppenpflanzen** sind zu haben zu billigen Preisen im fr. Krammischen Garten Pulverweiden 2.

Bruteier

von hochfeinen, öfter prämiirten, gesperberten **Italiener Hühnern** giebt billigst ab

Fr. Ohms, Halle, Saalberg.

Ein Paar hochelegante Allstedter Rapphengste — Großherzogl. S. Gestüt — 1,72 hoch, 8 Jahre alt, lammfromm u. elegant gefahren, stehen preiswürdig zum Verkauf. Auskunft ertheilt Herr Hofrobarzt **Fabricius, Weimar.**

Ein brauner Wallach,

11 Jahre alt, ca. 10 Zoll groß, sicherer Einspänner, auch zu schwerer Arbeit geeignet, steht zu verkaufen in Stumsdorf bei

P. Pfeiffer.

Ein starkes **Arbeitspferd** (Ard. Däne) ist zu verkaufen **Müllerdorf Nr. 4.**

Neumeltende Ziegen und eine brauchbare **Häckselmaschine** zu verkaufen **Geiststraße 24.**

---

6 Saugferkel, 1 Eber sind zu verkaufen Böllbergerweg 34.

Eine 7 Monat alte **Leonberger Hündin** zu verk. Landwehrstraße 8, I.

Einen Zughund verk. kl. Ulrichstraße 11.

Ein Schüler der oberen Klassen wünscht im Deutschen gründl. Privatunterricht zu nehmen. Adressen unter **H. 1388** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Eine leistungsfähige **Bijouterie- u. Ketten-Fabrik** wünscht **Consignations-Lager** bei **Juwelieren** oder **Uhrmachern** zu errichten.

Gefl. Off. sub **A. M. 888** an **Haasenstein & Vogler,** Frankfurt a/M.

Mètronome

(Maelzel's Patent),

das beste Fabrikat der Welt, mit und ohne Glocke, nur I. Qualität, empfiehlt

Gustav Uhlig,

Uhren- u. Musikwerkfabrik.

Ein viersitziger, halb verdeckter, gut erhaltener **Kutschwagen** preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen bei

J. Barck & Co.

Entreeverschluß von Glas oder **2flügige Glasthüre** zu kaufen gesucht. Offerten Grafeweg 1, I. abzugeben

---

Diverse während der Wintersaison hier liegen gebliebene Gegenstände sind abzuholen,

Hotel Kronprinz.

Eine Partie Packkisten sind billig zu verkaufen.

A. Huth & Co., gr. Steinstraße 8.

Gebr. Kinderw. zu brk. gr. Brauhausg. 9p.

Eine **Flaschen-Füll-Maschine** wird zu kaufen gesucht.

Franz Leuser,

Königs- und Merseburgerstraßen-Ecke.

Eine noch neue **Bandsäge,** eine **Hobelbank** mit Werkzeug billig zu verkaufen **Weidenplan 3a.**

Ein starker eichener Bottich,

126 cm hoch, 123 cm Durchmesser, ist zu verkaufen **Marktplatz 21/22.**

Ein gutes Lefaucheux-Doppel-Gewehr, brillant im Schuß, ist für 50 ℳ zu verkaufen. Zu besichtigen zwischen 1—2 Uhr. **Niemeyerstraße 10,** III.

Ein gebrauchter **Krankenfahrstuhl** wird zu kaufen **gesucht.** Näheres beim **Portier der chirurgischen Klinik.**

Ein leichter **Preschwagen** billig zu verkaufen. **O. Martin,** kl. Ulrichstr. 34.

Bruteier, Houdans

billig abzugeben **Sophienstraße 33.**

Sehr schönen, guten **Sauerkohl** empfiehlt **K. Lehmann,** alter Markt 28.

Heute Sonnabend **frische hausschl. Wurst u. Suppe** Anhalterstraße 7. **E. Lauschke.**

Heute Sonnabend

Schlachtefest.

C. Schuchardt, Würmlitzerstraße 39.

8000 Thaler

werden zur ersten Hypothek auf ein Hausgrundstück per Johanni gesucht. Off. erbeten sub **L. 22094** an **H. Gräfe,** Annoncen-Exped. Halle a. S.

Ein ruhiger Geschäftsmann mit gutgehendem Geschäft **sucht** für **sofort** oder per **1. Juli** auf sein Grundstück **1500 Mk.** an **2. Stelle zu cediren.** Brandkasse 6430 ℳ, 1. Hyp. 4500 ℳ **Zinsen pünktlich.** Off. erb. sub D. r. 29250 an **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

1100 Thlr.

sind sof. oder später auf sichere Hypothek auszuleihen. Off. erb. sub **G. 22983** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

Interims-Stadt-Theater.

Sonnabend: Keine Vorstellung.

Sonntag: Letzte Vorstellung.

Zum 8. Male:

Carmen.

Oper in 4 Acten von Georges Bizet.

Auf dem hohen Petersberg.

Am **Himmelfahrtstag**

Großes Extra-Concert.

Anfang Nachmittags 3 Uhr, nachdem **Ball,** wozu freundlichst einladet **E. Römer.**

Teutschenthal.

Gasthof zum goldenen Ring.

Sonntag den 18. Mai Nachm. 4 Uhr

Großes Gesangs-Concert

einer auswärtigen Liedertafel (30 Mann), wozu freundlichst einladet

Entree 40 ₰. **E. Schneidewind.**

Restaurant „Forelle"

empfiehlt

Pilsener Bier,

ganz nach Pilsener Art gebraut von **Riebeck & Co.** à Glas 0,3 Ltr 15 ₰.

Berliner Weissbier-Salon.

Täglich von 12—2 Uhr

Mittagstisch

in ganzen und halben Portionen, wozu ergebenst einladet

K. Hielscher.

Müller's Restaurant,

Geiststraße 22.

Sonnabend Schlachtefest.

Wellfleisch. Von früh 9 Uhr ab Suppe. Abends **div. Wurst u.**

NB. 2 Vereinszimmer sind daselbst zu vergeben.

Kegelbahn ist Montag Abend wieder zu besetzen.

F. Edel, Rosenthal.

Gärtner-Verein.

Sonnabend den 17. Mai

Sitzung.

Plattdütsche Vereenigung.

Hütte Abend Klock 8 im **„Rikskanzler",** Leipzigerstraat.

General-Versammlung

des Kranken- und Sterbekassen-Vereins des Dienst- und Arbeits-Personals den 17. Mai, 8 Uhr in der **Goldenen Kette,** wegen des neuen Krankenkassen-Gesetzes. **Der Vorstand.**

Die **Vorstände der Formerkasse** Sonntag den 18. Mai in den „Drei Schwänen" Nachmittags 3 Uhr.

Sämmtliche Utensilien der Kasse sind mit zur Stelle zu bringen.

Der Vorstand.

Jahn'scher Turnverein

Abends 8½ Uhr

Uebung

in Thieme's Garten.

Der Vorstand.

Vortrag.

Zur Feier des 25jähr. Stiftungsfestes des **Gabelsberger'schen Stenographen-Vereins** wird Herr Regierungsrath **Fischer** aus **Gera** Sonntag den 18. d. M. Nachmittags 3 Uhr im Saale des „Café David" einen Vortrag halten, zu welchem Freunde und Gönner der Stenographie ergebenst eingeladen werden.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840517046/fragment/page=0004